

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Landeshut.



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winkelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KREPPELHOF.



KREPPELHOF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS LANDESHUT.

Kreppelhof bei der Stadt Landeshut gelegen, ist wahrscheinlich von den Herzögen von Schweidnitz im 13. oder 14. Jahrhundert als Grenz-Veste erbaut worden. Wer die Besitzer in alter Zeit gewesen sind, ist im Uebrigen unbekannt; doch scheinen dieselben vielfach gewechselt zu haben. Später ist es längere Zeit im Besitze der Grafen Schaffgotsch gewesen, deren Wappen sich an dem äusseren Eingangsthore befindet. Von diesen haben es die Grafen Promnitz wahrscheinlich durch Kauf erworben. Diese Familie starb im vorigen Jahrhundert mit dem Grafen Erdmann aus. Eine Schwester desselben war mit dem Fürsten zu Anhalt-Cöthen vermählt und deren einzige

Tochter Anna Agnes heirathete den Grafen Heinrich Ernst zu Stolberg-Wernigerode. Deren Sohne, dem damaligen Wernigeroder Erb-Grafen Christian Friedrich, schenkte der Graf Erdmann Promnitz im Jahre 1764 Kreppelhof nebst anderen Gütern in Schlesien (Peterswaldau und Jannowitz). Graf Christian Friedrich starb 1824 und hinterliess Kreppelhof als ein Fideicommiss seinem jüngsten Sohne dem Grafen Anton. Der neue Besitzer liess 1825, das alte, lange Zeit unbewohnte Schloss restauriren, das, wie eine Jahreszahl ergiebt, im 14. Jahrhundert oder früher erbaut ist. Andere Jahreszahlen weisen

darauf hin, dass es im 16. oder 17. Jahrhundert renovirt worden ist. Die Verschiedenartigkeiten des Styles und des Geschmackes lassen erkennen, dass mehrfache Reparaturen und Veränderungen in den verschiedenen Epochen ausgeführt sein müssen. Der Graf Anton königlich preussischer Oberst Kämmerer starb am 11. Februar 1854 und ihm folgte sein ältester Sohn, der Graf Eberhard. Derselbe begann den Bau des neuen Schloss-Thurmes. Er starb als Oberpräsident der Provinz Schlesien am 8. August 1872; seitdem befindet sich Kreppelhof im Besitze seines Neffen des Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode.

KREPPPELHOE

FRANZ JOSEPH VON DER BÜRGE — 1811

Die erste Abtheilung dieses Buchs enthält die Beschreibung der verschiedenen Arten von Kreppelehoen, welche in den verschiedenen Gegenden der Provinz vorkommen. Die zweite Abtheilung enthält die Beschreibung der verschiedenen Arten von Kreppelehoen, welche in den verschiedenen Gegenden der Provinz vorkommen.